

Verständlicherweise ließen es die Herren nicht bei der Weigerung des Königs bewenden; vielmehr beabsichtigten sie, ihn auf die Burg nach Prag zu schaffen, um ihn ungehemmter unter Druck setzen zu können. Man signalisierte jedoch nach außen weitere Verhandlungsbereitschaft und bat den König unter dem erneut vorgetragenen Vorwand mangelnder Quartiere nach Prag (Z. 19–23)⁶⁶. Wenzel war also noch nicht zum Gefangenen erklärt worden, wenngleich seine Willens- und Handlungsfreiheit faktisch bereits beschnitten war und in der Tatsache zum Ausdruck kommt, daß er eigene Terminvorstellungen aufgeben und den Landherren noch am selben Tag nach Prag folgen mußte (Z. 23–28). Als er dort seinen Handlungsspielraum überprüfen wollte, indem er seinem Hof in der (Prager Alt-)Stadt zusteuerte⁶⁷, dirigierten ihn die Herren auf die Burg, wo sie ihn endgültig gefangen nahmen (Z. 28–32). Der hier offenbar werdende Widerspruch mit den bisher bekannten Quellen besteht nur scheinbar; denn jene berichten nur in aller Kürze und haben so gesehen völlig recht, wenn sie den König bereits in Beraun gefangen sehen; denn nach der Ablehnung der Forderungen des Adels war seine Gefangenschaft beschlossene Sache, allerdings – wie gezeigt – noch nicht artikuliert. Wenzels Inhaftierung wird, wie erwähnt, von Annalen und Chroniken auf den 8. Mai datiert. Einen Tag später urkundete er bereits in Prag⁶⁸.

b) Von der Gefangennahme bis zu den ersten Verhandlungen

Das Gefolge des Königs war unter dem Hinweis, daß sie, die Adligen, dem König fortan besser dienen wollten, fortgejagt worden oder hatte aus eigener Initiative die Flucht ergriffen (Z. 32–34)⁶⁹. Einige der Vertriebenen benachrichtigten die Prager Bürgerschaft, andere Herzog Johann von Görlich, den Bruder des Königs. Die Bürger der drei Prager Städte trugen sich indessen mit der Absicht der Belagerung der Burg⁷⁰; doch bereits an den beiden auf die Gefangennahme folgenden Tagen (Mai 9 und 10) gelang es den Landherren, die Bürger davon zu überzeugen, daß die Ernennung des

⁶⁶) So auch die Forma curialis: in: P a l a c k ý, Formelbücher (wie Anm. 11), S. 98.

⁶⁷) Zu diesem Hof siehe: H. P a t z e, Die Hofgesellschaft Kaiser Karls IV. und König Wenzels in Prag, Blätter für deutsche LG 114 (1978) S. 733–773, hier: S. 746, 749.

⁶⁸) Siehe oben, S. 140.

⁶⁹) Vgl. auch Forma curialis, in: P a l a c k ý, Formelbücher (wie Anm. 11), S. 98 und oben, Anm. 18.

⁷⁰) Forma curialis, in: P a l a c k ý, Formelbücher (wie Anm. 11), S. 98: *Cum vero singulare vulgus in civitatibus Pragensibus arrestationem et adductionem suam percepisset veridice, diversa structura se muniens, castrum circumvallare volebat et dominos; ...*